

Inhalt

Einleitung: Das Paradox des Gleichheitssatzes	9
---	---

Teil I Theoretisches Konzept Soziale Systeme und der Gleichheitssatz

1. Annäherung: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit	15
1.1 System und Umwelt oder Recht und Wirklichkeit	15
1.2 Gleichheit im Straßenverkehr	18
1.3 Zwischenergebnis	21
2. Soziologische Perspektive: Recht als autopoietisches soziales Funktionssystem	23
2.1 Soziale Systeme	23
2.1.1 Sinn, Kommunikation und Autopoiesis als Grundelemente des Sozialen	23
2.1.2 Sinndimensionen	30
2.1.3 Strukturen	33
2.1.4 System/Umwelt-Differenz, Identität	34
2.1.5 Operative Geschlossenheit	37
2.1.6 Systemrationalität	38
2.1.7 Drei Grundformen sozialer Systeme	40
2.1.8 Insbesondere: Funktionale gesellschaftliche Teilsysteme	43
2.1.9 Systemdifferenzierung	48
2.2 Das Recht als funktionales soziales System der Gesellschaft und seine Operationen	50
2.2.1 Unterscheidung von Funktion, Leistungen und Reflexion des Rechts	50
2.2.2 Funktion: Immunsystem der Gesellschaft und Stabilisierung von Verhaltenserwartungen . . .	51
2.2.3 Leistungen des Rechts: Verhaltenssteuerung und Konfliktlösung	55
2.2.4 Reflexion des Rechts, strukturelle Merkmale . . .	55
2.2.5 Operative Geschlossenheit des Rechts und Gleichheit	60
2.2.6 Die Operationen des Rechts	62

2.3	Ausdifferenzierung des Rechts und anderer funktionaler Systeme und Subsysteme in der Gesellschaft der Neuzeit	63
2.4	Relationen zwischen sozialen Systemen	67
2.4.1	Beobachtung	68
2.4.2	Irritation	71
2.4.3	Strukturelle und operative Kopplungen	72
2.4.4	Integration, Einflussnahme und Regulierung zwischen Systemen	73
2.4.5	Insbesondere: Die Rolle von Organisationen in Intersystembeziehungen	76
2.5	Soziale Systeme und Menschen: Die Wiedereinführung des Menschen in die systemtheoretische soziale Wirklichkeit	78
2.5.1	Interpenetration als strukturelle Kopplung zwischen psychischen und sozialen Systemen	79
2.5.2	Person als Zurechnungsformel und Adresse sozialer Systeme, Handlungen, Attributionen, Abstraktionsebenen	83
2.5.3	Teilhabe, Inklusion/Exklusion: Von der Inklusions- zur Exklusionsindividualität	91
2.5.4	Kritische Systemtheorie: Exklusion/Inklusion als Leitdifferenz gesamtgemeinschaftlicher Primärdifferenzierung	96
2.6	Das Gleiche/Ungleiche in differenztheoretischem Verständnis	106
3.	Rechtswissenschaftliche Perspektive: Gleichheit als Norm	112
3.1	Kriterien eines wirklichkeitsadäquaten Konzepts und Neuformulierung des Gleichheitssatzes	112
3.2	Operationalisierung: Der Gleichheitssatz in Aktion	115
3.2.1	Ausgangspunkt: Das Recht als Beobachter	116
3.2.2	Unterscheidungen.	117
3.2.3	Das Gleichheitsproblem an den eigenen Systemgrenzen des Rechts	120
3.2.3.1	Dogmatik	121
3.2.3.2	Materialisierungsdebatte (Grünberger)	127
3.2.3.3	Gleichheit/Ungleichheit als Problem des <i>Zugangs zum bzw. der Teilhabe</i> am Recht (Handlungskompetenz und Inklusion)	131
3.2.4	Das Gleichheitsproblem an externen System- grenzen (System-zu-System-Beziehungen)	133

3.2.4.1	Problemdefinition: Irritationen, Soziale Probleme und Konflikte; Systembezug	134
3.2.4.2	Problemlösung: Rechtliche Systemsteuerung als strukturelle Kopplung über Organisationen	145
3.2.4.3	Rechtliche Steuerung und Gleichheitssatz.	156
3.2.5	Das Gleichheitsproblem an den Grenzen der Gesellschaft der Gesellschaft (Kritische Systemtheorie)	171
3.2.5.1	Gesellschaftstheoretische Dimension des Gleichheitssatzes?	172
3.2.5.2	Der Gleichheitssatz als Selbst- beschreibung der Gesamtgesellschaft . . .	175
3.2.5.3	Komplettadressabilität und Vollinklusion als Struktur und Systemrationalität funktional differenzierter Gesellschaften und Gleichheitssatz	178
3.2.5.4	Die Humanumwelt der Gesellschaft im Fokus: Der Mensch als Ensemble aller gesellschaftlichen Verhältnisse . .	184
3.2.5.5	Störung der gesamtgesellschaftlichen Systemrationalität	187
3.2.5.6	Empirische Vermögens- und Einkommensungleichheit in modernen Industriegesellschaften (Piketty)	192
3.2.5.7	Vermögens- und Einkommens- ungleichheit als Widerspruch zu gesamtgesellschaftlicher Systemrationalität?	195
3.2.5.8	Bildung als Weg zu gleichheitgemäßer Teilhabe aller an allen gesellschaftlichen Funktionsbereichen.	203
3.2.5.9	Durchsetzung gesamtgesellschaftlicher Gleichheit durch das Recht? Art. 20 Abs. 1 GG: Sozialstaatsprinzip . .	205
3.2.6	Gerechtigkeit als Kontingenz- und Transzendenzformel des Rechts und Gleichheit?	209
3.3	Zusammenfassung und Bewertung	215

Teil II

Praktische Erprobung

Defizite in Dogmatik und Rechtsprechung

1. Dogmatik des allgemeinen Gleichheitssatzes (System Recht)	229
1.1 Die ›Neue Formel‹	230
1.2 Typisierungen	238
1.3 Systemgerechtigkeit und Gleichheitsdogmatik	244
1.4 Gibt es Rechtfertigungsgründe?	247
1.5 Prüfungsschemata	249
2. Die Allgemeinheit von Gesetzen und das Wesen von Grundrechten (Art. 19 Abs. 1 und 3 GG)	255
2.1 Wesen und Paradox: Verbot des Einzelfallgesetzes und der Grundrechts- fähigkeit von juristischen Personen	255
2.2 Atomausstiegsbeschleunigungsgesetz als Einzelfallgesetz? (BVerfGE 143, S. 246–396)	257
3. Die Gläubigergleichbehandlung in der Insolvenz (System Wirtschaft)	261
4. Die Besetzung von Rundfunkräten (System Massenmedien)	265
5. Die schenkungs-/erbschaftssteuerliche Privilegierung von Familienunternehmen: Die Renaissance des Fideikommiss?	274
Selbstverortung und Schluss: Die Rückgabe des zwölften Kamels und Münchhausens Rettung	294
Literatur	302